

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo mag ich sie finden?

Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkör?
Vielleicht in der Heimat,
Wo finstere Tannen stehn?
Oder drüben, weit über dem Meer,
In der Zone des ewigen Sommers,
Wo Palmen stehn und Bananen?
Vielleicht im Gewühle der Menschen?
Im Hause des Armen?
Oder beim Klirren der Gläser,
Im Palaste des Reichen?
Im Arm einer liebenden Mutter,
Oder in der Gewalt eines Frevels?
Sage mir, leuchtende Sonne:
Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkör?

Jul. Graef.

Schlaf, Hypnose und Somnambulismus.

In der „Deutsch. medizin. Wochenschrift“, aus der Feder des auf diesem Gebiete bekannten Schriftstellers Dr. Max Hirsch, lesen wir nachfolgende interessante Gedanken:

Der normale Schlaf kommt nach der Ansicht des Verfassers in der Weise zu stande, daß die Aufmerksamkeit, welche im wachen Zustande immer nur einzelnen momentan vorherrschenden Vorstellungen oder Empfindungen zugewendet ist, auf alle Sinnesorgane und Vorstellungszentren gleichmäßig verteilt und daher relativ unwirksam wird. Man braucht infolgedessen zum Einschlafen, d. h. zur Verteilung der Aufmerksamkeit, immer einige Zeit. Es gibt aber auch Individuen, welche im stande sind, wann und wo sie wollen, sofort einzuschlafen. Diesen Schlaf bezeichnet Dr. H. als somnambulischen Schlaf, und hält ihn für durchaus verschieden vom normalen Schlaf. Er kommt zu stande nicht durch Verteilung der Aufmerksamkeit, sondern verleiht durch Konzentrierung derselben auf einen einzigen Begriff, nämlich den des Einschlafens. Bei diesen Personen steht sich somit der Schlaf nur als eine Selbsthypnotisierung dar, und tatsächlich findet man bei ihnen auch die Fähigkeit, beim ersten Hypnotisierungsversuche sofort in tiefste Hypnose zu versetzen, weshalb sie Dr. H. als „absolut hypnotisierbare“ Individuen bezeichnet. Da dieselben die Fähigkeit besitzen, auch während des Schlafes die Aufmerksamkeit zu konzentrieren, so zeigen sie auch im Schlaf ganz dasselbe Verhalten wie in der Hypnose. Auf unsere Fragen geben sie uns prompte Antworten, reagieren auf alle Suggestionen und haben nach dem Erwachen wieder alles vergessen. Die Zahl solcher Individuen ist nicht gering. Sie beträgt nach den Berechnungen des Verfassers etwa 10 Prozent. Ob dieser somnambulische Zustand in allen Fällen krankhaft ist, will Verfasser nicht entscheiden; sicher ist er es aber dann, wenn die Vorstellungen im Schlaf sich in Handlungen umwandeln (Schlaf- oder Nachtmänder). Unter 10 Fällen von somnambulischen Schläfern, welche Verfasser in letzter Zeit zu beobachten Gelegenheit hatte, handelte es sich in sechs Fällen um ausgeprochene Hysterie, in zwei Fällen um Blepharospasmen auf nervöser Grundlage, in einem Falle um Epilepsie mit sehr seltenen Anfällen, während in einem Falle außer einer nervösen Erregbarkeit nichts gefunden werden konnte. Ein Fall von „Schlafwandel“ wurde durch hypnotische Suggestion zum Verschwinden gebracht.

Was ärztliche Autoritäten über das Radfahren der Frauen sagen.

Ein englischer Arzt, Dr. Morley, sagt: „Ich bin seit 25 Jahren ausübender Arzt und fahre seit jedes Jahren Rad. Seit vier Jahren bin ich Vorsteher eines Radfahrerclubs für Damen und Herren. Ich kann nur vertheidigen, daß das Radfahren für alle Damen, seien sie verheiratet oder unverheiratet, von großem Nutzen ist, unter der Bedingung natürlich, daß sie sich angemessen kleiden. Meine Frau fährt ebenso lange wie ich, und ihre Gesundheit ist seitdem unbedingt besser als je zuvor. Diese Sommer kommt sie wegen der ungeheuren Hitze und der schlechten Bequemlichkeit der Straßen nur wenig fahren und hat infolgedessen an schlechter Verdauung gelitten.“

Auch Dr. H. A. Allbutt, ein bekannter englischer Frauenarzt, empfiehlt das Radfahren. „Ich habe“, sagt er, „eine sehr ausgedehnte Praxis unter den Frauen und pflege gemäßiges Radfahren in vielen Fällen von Schwäche, Blutarmut, Nervosität, schlechter Verdauung, trüger Leber und bei Erkrankung der weiblichen Organe zu verordnen. Ich habe festgestellt, daß die Gesundheit derjenigen, welche meine Verordnung befolgten, sich stets wesentlich verbesserte.“

Dr. G. E. Blackham rät das Radfahren solchen Frauen, die an einer Rückenmarkaffektion leiden.

Dr. Oskar Jennings in Paris, der Verfasser von „La santé par le Tricycle“, sagt auch, daß Radfahren einer gesunden Frau nur zu empfehlen sei, während es bei einer frischen meist zu den besten Mitteln gehören, um

die Krankheit zu heben. „Natürlich“ fährt er fort, „gibt es Krankheitsfälle, in welchen das Radfahren vielleicht nicht ratschlägt, und daher wird eine frische Frau stets gut thun, erst einen Arzt zu Rate zu ziehen, aber nur einen solchen, der selbst Radfahrer ist. Ich für meinen Teil glaube nicht, daß irgend ein weibliches Wesen dadurch Schaden erleidet kann, wenn es sich auf ein Rad setzt und eine Strecke von circa 100 Meter fährt. Fühlt sie kein Unbehagen, so mag sie weitere 100 Meter etwas schneller fahren, und bald wird die Frage, „Fahren oder nicht fahren“ praktisch gelöst sein. Wirkliche Gefahr liegt im Radfahren weder für Frauen noch für ältere Männer. Manche Frau, die infolge einer leichten Erkrankung der Unterleibsorgane ihr Leben elend verbringt, könnte durch das Radfahren örtliche Erleichterung finden, während das ganz System auf das günstigste dadurch beeinflußt würde. Mäßigung ist natürlich nötig, ganz besonders am Anfang u. s. w.“ Auch bei Sterilität glaubt Dr. Jennings, müßte das Radfahren dieselben Dienste leisten wie das Reiten.

Also nicht nur den gesunden Frauen erlauben die Ärzte das Radfahren, sie empfehlen, sie verordnen es sogar den frischen, und somit muß wohl der Vorwurf fallen gelassen werden, das Radfahren sei für den weiblichen Organismus schädlich.

Überproduktion von Lehrerinnen.

Die fürzlich stattgefundenen Patentprüfungen in Bern konstatierte wieder eine Überproduktion von Primärlehrerinnen. Es ergab sich wieder ein Zuwachs von 89 Lehrerinnen, und da die vor einem Jahr ausgetretenen noch nicht alle Anstellung haben, so haben die Neupatentierten keine guten Aussichten für baldige Anstellung. Von allen Verpflichteten mußte keine bestanden werden. Es ist nun nicht anzunehmen, daß von diesen Neupatentierten alle in der Lage seien, ihr Wissen in der eigenen Familie verwerten zu können, sondern es wurde wohl von einer Großzahl diese Laufbahnen eingeschlagen, um sich damit für die Zukunft eine Existenz zu schaffen, und da ist die Aussicht auf ein vielleicht jahrelanges und erfolgloses Warten eine unerfreuliche Perspektive, die zu denken gibt. Und dies um so mehr, weil die zur Lehrerin Dottierter und Berechtigte sich nur zwangswise dazu herbeiläßt, eine untergeordnete, wenn auch ehrenhafte Stellung als Bonne anzunehmen, wo sie freilich die beste Gelegenheit hätte, in der Zwischenzeit ihrer Bestimmung und Erfährtigung entsprechend zu wirken. Der Kampf ums Dasein spürt sich immer mehr zu auch unter den mit höherer Bildung Ausgerüsteten. Gewiß, die Berufswahl ist heutzutage ein schweres Stück Arbeit.

Das übermangansaurer Kali, eine Gefahr für die Mundhöhle und die Zähne.

Die viel verbreitete Anwendung von übermangansaurer Kalium in Mundwässern bringt eine Gefahr in sich für die Mundhöhle und die Zähne. Dass letztere dabei morsch werden und zerbrechen, ist längst erwiesen. Die übermangansaurer Kaliumlösung ist ein starkes Oxydationsmittel, das alles Verbrennbar auf nahestem Wege verbrennt. Alles, was damit in Berührung kommt, wird angegriffen, also ohne Auswahl, nicht nur Speisereste, Fäulnisprodukte, Mikro-Organismen, sondern auch die verbrennbarer Knochenbestandteile der Zähne. Der Zahn verliert mit der Knochenabstanz seine Elastizität und damit seine Widerstandsfähigkeit. Die ganz Behandlung der Mundhöhle mit übermangansaurerem Kali ist ein Bleichprozeß, den man wohl in der Technik mit Vorteil gebraucht, der aber in der Anwendung auf die Mundhöhle und Zähne zu verwerfen ist, denn bei jedem Bleichprozeß verliert bekanntlich der behandelte Stoff an Substanz und Festigkeit.

Die Frauen in China.

In China scheint unter dem weiblichen Geschlecht eine auffallende Abneigung gegen die Ehe Platz zu greifen. Es haben sich in diesem Sinne sogar Mädchenvereine gebildet, die eine große Anzahl von Mitgliedern besitzen. Es ist von Seiten der Regierung sogar ein Edikt gegen diese Vereinigungen erlassen worden mit nachfolgendem Wortlaut: „Die Frauenclubs werden hemmt unter sagt. Es ist eine bekannte Thatache, daß in den Kreisen Nanhai, Pauhii und Shun zu einem großen Teil der weiblichen Bevölkerung Abscheu vor der Ehe hat; es kommt infolgedessen vor, daß verheiratete Frauen jahrelang sich von ihren Ehemännern fern halten und ihr Leben im Hause der Eltern, bei Freundinnen oder in Klubs zubringen. Reklamiert der Mann seine Frau mit Gewalt, so tötet sie sich, was ihm dann eine Klage seitens der Eltern und der Verwandten der Verstorbenen zu zieht, so daß ein Mann häufig lieber auf seine Frau verzichtet. Der Yamen (Richter) wird mit solchen Klagen überlaufen. Ich verordne daher, daß die Klubs aufgelöst werden und die verheirateten Frauen innerhalb eines Monats sich zu ihren Männern begeben. Zu widerhandlungen werde ich streng bestrafen; Widerspenstige durch Amtsdienner zu ihren Gatten bringen lassen; Klagen in solchen Sachen seitens der gedachten Eltern oder Verwandten werden abgewiesen werden.“

Persische Gebräuche.

Wie sehr viele Menschen sich noch als Tiere behandeln lassen, oder lassen müssen, sieht man auch aus einem Bericht über einen in Afghanistan herrschenden alten Brauch, dem zufolge der Emir (unumstrittene Herrscher) von Zeit zu Zeit aus seinem immer gut befehlten Harem (Frauenhaus) einige Damen an die tapfersten Offiziere seines Heeres verschenkt. Man behauptet, daß diese weiblichen Wesen gewöhnlich hübsch und jung sind und zugleich auch vom Emir mit einer bedeutenden Mithilfe ausgestattet werden, so daß die durch sie Beglückten für bedeutenswert gelten. Die dazu bestimmten Herren müssen sich dann in den Audienzsaal des Palastes begeben, wo der Emir sie (umringt von seinen höchsten Beamten, unter denen sich besonders der Kriegsminister und der Gouverneur überstechen) erwartet, während die zum Verhören bestimmten Haremtdamen (gewöhnlich nicht mehr als acht oder zehn), in einem Nebenzimmer des Befehls, sich zu zeigen, gewagt zu sein haben. Auf das gegebene Zeichen tritt dann die Jungfrau von ihnen zuerst herein, was man ihr indes aufs Wort glauben muß, da sie tief verschleiert ist und bleibt. Sie dagegen darf — wenigstens anscheinend — eine Art von Wahl ausüben; oder — schaut sie die Offiziere nur so aufmerksam an, um den von ihnen herauszufinden, den sie wählen soll? Man erfährt eben nicht alles, was der Emir verlangen mag, aber sein Wille gilt als das höchste Gesetz. Die betreffende Dame überreicht (nach einigem Zögern) dem Herrn, der ihr — anscheinend — am besten gefällt, eine Rose, worauf er mit ihr den Saal verläßt, so daß dann die Heirat vollzogen ist. Ganz in derselben Weise wird sofort die zweitjüngste hereingeführt, die ebenso verfährt, wie die Erste, und nur die Letzte muß natürlich den Heiratsgewissen nehmen, während auch er mit ihr zuzufrieden ist. Der Emir könnte es sehr übel vermerken, wenn man seine Güte nicht gebührend anerkenne. — Die gute Aussteuer wird auch wohl in jedem Hause für die Hauptfische gelten müssen.

Praktische Handschuhe.

Sehr praktische Lederhandschuhe für Damen hat ein Engländer, Namens Saucken, erfunden. Die Handfläche des linken Handschuhs ist zu einer Geldbörse eingerichtet. Die Verwendung des linken Handschuhs als Brieftasche und Börse ist zwar keineswegs neu, doch neu ist die Idee, in Verbindung mit dem Handschuh einen richtigen Geldbeutel zu konstruieren. Die Kleiderätschen der Damen sind oft an so unpraktischen und unmöglichen Orten angebracht, daß deren rasche Benutzung auf der Straße fast unmöglich wird. Der Geldbeutel im Handschuh oder der Handschuh als Geldbeutel wird sich daher bei der praktischen Damenwelt sehr rasch einbürgern.

Über die Behandlung von Glashandschuhen.

Allen seinen Bekleidungsstücken läßt man eine mehr oder minder große Fürsorge zu kommen, man wäscht, bügelt, stärkt, bürstet, schmiert oder wischt sie, nur der Glashandschuh wird nach dem Gebrauche zerknüllt entweder in der Tasche gelassen oder in einen Winkel des Raumes oder sonst wohin geworfen. Diesen gänzlichen Mangel an Pietät seitens seines herzlosen Besitzers rächt jedoch der der Verwahrlosung preisgegebene Handschuh unter allen Unhänden; denn er wird zum Verdrüse seines Herrn sehr bald brüchig und morsch, stellenweise auch mitsfarbig und widerwärtig steif, als ob er hin und da gummiert worden wäre. Ganz anders verhält es sich jedoch, wenn man seinen Handschuhen die richtige Fürsorge zuwende, dann bleiben sie nicht nur auf lange hinaus weich, geschmeidig und glänzend, sondern sie thun auch dreimal solange Dienst wie sonst, wenn man das Leder austrocknen und sperrt werden läßt, wodurch dieses sowohl, als auch die Nähte eine große Neigung zum Zerrreissen erhalten. Die Behandlung der Glashandschuhe ist eine ebenso einfache als lohnende: man setze sie nach einem vierzehntägigen Gebrauche mit einem Schwämme ein, welches mit seinem Olivenöl getränkt ist; hat man es jedoch mit mitsfarbig gewordene Handschuhen zu thun, so pinse man dieselben mit einer Auflösung von Nigrofin in stärkstem Spiritus ein, lasse sie vollständig trocknen und bleibe sie dann auf die oben beschriebene Weise. Hierdurch sichert man sich das Vergnügen, schwarze Handschuhe zu besitzen, die wie neu aussehen und noch lange Zeit gute Dienste thun.

Abgerissene Gedanken.

Wofern du bestehst,
Sei hell dein Angeficht
Und heiter; denn wo nicht,
Bestehst du nicht, du kränkst.

Dummer,

* * *

Die Liebe ist der Säckel der Fortuna:
Je mehr sie gibt, desto mehr sie hat.

Wilt. Müller.

* * *

Die Liebe hat noch Wiederkehr,
Getrennte Freundschaft nimmermehr.

Ulrich. Segener.

* * *

Wie lange suchst du dein Ziel? Erstreb's!
Das Leben liegt vor dir. Erleb's!

Geuchterleben.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, **Hermann Losinger**, Burgdorf, Kt. Bern. [13] (H 5603 Y)

Alle, die den Leberthran

6) nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Golliez' Nusschalensirup** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Ärzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Schwächezustände.

360] Herr Dr. Laux in Oldenburg schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Hämatogen zuerst bei einem zweijährigen Kinde wegen hochgradiger Blutarmut und ihren Folgerscheinungen (Ohnmachtsanfällen, völlig darniedrigender Nahrungs-Aufnahme) angewandt. Der Erfolg befriedigte mich so sehr, dass ich nicht allein in diesem Falle mit Verordnung von Hämatogen fortfuhr, sondern bereits in ca. sechs weiteren Fällen (Dyspepsia, Rekonvaleszenz nach Diphtherie, Masern, Scharlach) dasselbe angewandt habe. Stets hatte ich den gleichen befriedigenden Erfolg gehabt, den ich in erster Linie der mächtig appetitanregenden Wirkung Ihres Präparates zuschreibe.“

OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes Modehaus
Frühling- u. Sommermodestoffe in Damenkleiderstoffen — Wolle — Seide — B-wolle — Mohair — Bedeut. Ausw. Billigste Preise
Kompl. Stoff zu eleg. Mohairschürze 95 Cts.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Hotel-Pension **Hertenstein** b. Weggis am Vierwaldstättersee

erste Dampfschiffstation Luzern-Flüelen ist **eröffnet.**

Es empfiehlt sich

[247]

J. Meyer.

Gesucht:

eine **diplomierte** [363]

Kindergärtnerin

für den anfangs Juni zu eröffnenden Fröbelschen Kindergarten in Aarau. Anmeldungen nimmt entgegen und näherte Auskunft erteilt.

Für das Komitee:

Frau B. Fahrlander in Aarau.

Stelle-Gesuch.

Ein gut erzogenes, 18jähriges Mädchen, beider Sprachen mächtig, welches ein Jahr die Haushaltungsschule durchgemacht, sucht auf Mitte Mai passende leichtere Stelle, wo es Gelegenheit hätte, bei einer tüchtigen, liebevollen Hausfrau sich noch weiter auszubilden. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Schriftliche Offeranten an

Benedikt Ganz, Pasquart 91 Biel.

Gewandtes Zimmermädchen

das gut servieren und nähen kann, wenn möglich auch französisch spricht, wird gesucht in eine Pension in Davos-Platz. Jahresstelle.

Offeranten unter G K 367 sind an **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen zu richten.

Stelle gesucht.

Ein Mädchen von 19 Jahren, das schon mehr gedient hat, sucht Stelle als

Kindermädchen

und event. auch noch Zimmermädchen. Hoher Lohn wird nicht die Hauptbedingung sein, sondern vielmehr freundliche und familiäre Behandlung.

St. Gallen oder dessen nächster Umgebung würde der Vorzug gegeben. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Gewünscht

als **Volontärin** ein junges Mädchen, das die französische Sprache, sowie das Haushaltungswesen zu erlernen wünscht; mütterliche Überwachung, Familienleben. Sich zu wenden an **Hrn. Nicod**, **Buffet de la Gare, Granges-Marnand**, Cte. de Vaud. (H 4342 L) [331]

Bei kleiner, honetter Familie, in gesunder Gebirgsgegend, würde man ein Mädchen zur gewissenhaften und liebevollen Erziehung in Pension nehmen.

Beste Empfehlungen können nachgewiesen werden. Adresse im Annoncen-Bureau d. Bl. [290]

Klavierstühle

mit Mechanik neuester Konstruktion. Zeichnungen und Preis-Courants.

H. Böhme, Zürich V (H 1229 Z) Dufourstrasse 157.

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, der muss vor allen Dingen bekannt werden. Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten

durch Zeitungs-Reklame.

Die erste u. älteste Annoncen-Expedition

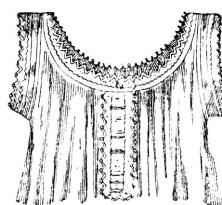
Haasenstein & Vogler

gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.



Erstes schweizer. Damenwäscheversandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 , , , Nachthemden
18 , , , Hosen
12 , , , Nachtjäcken
24 , , , Schürzen
24 , , , Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenstände.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-fädig bemustert werden soll.

Höchstes Salär
erhalten tüchtige, auf feinste Arbeit geübte [265]
Weissnäherinnen.
Nur solche, welche schon in Geschäften thätig und gute Zeugnisse besitzen. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Heidelbeer-Confituren
in prima Raffd.-Zucker eingekochte, feinste Qualität, sehr gesund, besonders für Kinder, verkauft in 5 Kilo-Dosen, per Kilo à 90 Cts. per Nachnahme. [302]

Al. Kamer, jun., Arth (Schwyz).

Reiner leichtlöslicher CACAO & BERNHARD (M 5617 Z)
MÜLLER & Chocoladenfabrik CUR. Feine Chocoladen überall zu haben.
Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Schinznach Bad- und Kuranstalt
Schweiz.
Elektrisches Licht.
Saison 15. Mai bis 30. September.

Verlangen Sie

gef. unsere Prospekte über:

Heureka-Artikel

Torf-Woll-Artikel (neu)

Reform-Artikel

Bettdecken — Reisedecken

sowie über:

Heureka-Binden [16]

Reform-Binden

Reform-Sohlen (H 5554 Z)

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Keine Haushfrau verlässt uns, Muster zu veran-

nehmen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. [36]

Eigentl. Schutzmarke.

Waarenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten

bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend

einem Platze nicht

vertreten, giebt die

Fabrik die nächste

Bezugsquelle an.

Alleinige Fabrikanten:

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Freunde

Frauen-Zeitung!

bevorzugt die inserierenden Firmen

bei jeder Gelegenheit mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Töchter-Pensionat

von **Mme. Cugnier-Lambellet**, Mont-Blanc, Neuchâtel.

Kleine Anzahl Töchter aus gutem Hause. Familienleben. Vorzüglicher Unterricht. Prospekt gratis. Referenzen: Herr Dr. Stierlin-Hauser, Luzern; Herr Pfr. Grob, St. Gallen. [225]

(H 2131 N)

Soolbad Rheinfelden.

Hôtel Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Prospekte gratis. (H 1436 Q) [365] **F. Kottmann**, Propr.

VICTORIA * Nähmaschinen
sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit! Mit patentierten Verbesserungen! Man achtet auf die Fabrikmarke!

Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

SOOLBAD RHEINFELDEN
Hotel Krone ist eröffnet.
Neue Badeinrichtungen.

(H 1252 Q) [303]

Therme mit reichem Gehalt an Schwefelwasserstoff und Kohlensäure. Wirksame Anwendung von Thermalschwefelbädern mit Solezusatz. Atmiediatrie für Inhalationen, Pulverisationen und Gurgelungen. Prospekte gratis durch Hans Amsler, Dir.

(M 7401 Z) [334]

Saison Mai-Oktober. — Luftkur. — Bäder und Douchen jeder Art. — Seebäder. — Pneumatische (Geigelscher Doppelventilator). — Massage. — Elektrotherapie. — Kathol. evang. und engl. Gottesdienst. — Kurkapelle. — Vorzügl. sonnige und geschützte Uebergangsstation von und nach dem Hochgebirge. — 4 mal täglich Postverbindung mit Treib. Wagen stets zur Verfügung. (H 580 Lz) [260]

Kurarzt: Dr. Th. Heusser. Winter: Davos-Platz. M. Truttmann.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

Staatslich geprüfte Real- u. Handelsschule u. Gymnasium. Spezielle Abteilung für moderne Sprachen nach bewährtester, rascher Methode. Erfolgreichste Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie Maturitätsexamen für Universität und Polytechnikum; Klein-Klassensystem von 4-6 Schülern. Sorgfältigste Erziehung. — Vortrefflich organisiert. — Große Anlagen. — Prachtvolle Lage. — Prima Referenzen. — Prospekt und Programm gratis.

Sommer-Semester: 14. April. [316]



Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimpern, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinigkeit und alle Runzeln verschwinden sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch blendend weiß. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.

Crème Iris in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und sollten bei jedem, der Wert auf sein Aussehen legt, auf dem Toilettenisch zu finden sein. Preis p. Topf (auch Reisetüte), enorm ausgiebig, Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken, besseren Coiffeurgeschäften oder direkt von der Hauptniederlage für St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke, St. Gallen. [268]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphianzon“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist. Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlefeuer ohne Holz oder Papier. Empfehle auch „Wintersportsartikel“ und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schneilaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5536 Z) General-Dépôt: Joseph H. Nebel, 43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz. [71]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Am 4. Mai 1896 beginnen folgende Kurse:

- I. Handnähen und Flicken, täglich von 8-12 und 2-5 Uhr.
- II. Maschinennähen, täglich von 8-12 und 2-5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Weissnähens für den Hausgebrauch; behufs beruflicher Ausbildung können die Kurse nach Belieben repeteirt werden. [289]
- III. Kleidermachen, täglich von 8-12 und 2-5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Kleidermachens für den Hausgebrauch; bei genügender Beteiligung wird eine Fachklasse abgehalten für solche, die berufliche Ausbildung wünschen.
- IV. Zuschneiden, 2 Abende per Woche, von 7-9 Uhr. In getrennten Abteilungen: a) Frauen- und Kinderkleider. b) Knabenkleider. c) Weißzeug.
- V. Näbstube, 3 Abende per Woche, von 7-9 Uhr. Ausbessern alter und Erstellen neuer Arbeiten.
- VI. Nähschule, 3 Abende per Woche, von 6-8 Uhr. Systematischer Arbeitsunterricht für Mädchen unter 16 Jahren. Schulgeld für die Kurse I, II und III 20 Fr., IV, V und VI 2 Fr. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Frauenarbeitsschule. Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Kommission.

Bergmanns

Lilienmilch-Seife

nur echt von (H 1214 Z)

Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke. [294]



Zwei Bergmänner.

Institution Morgenthaler

Neuveville près Neuchâtel
fondée en 1864.

Enseignement approfondi des langues modernes, particulièrement du français et de l'anglais, ainsi que des branches commerciales. Education. Situation exceptionnelle. Jardins spacieux. Références de premier ordre. (H 2989 N) 299]

La Direction.

Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98] In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte
Kindermilch.

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Linoleum-Fabrik Northallerton, England

offeriert billigst und nur in empfehlenswerten Qualitäten:

Englische Linoleum-Läufer mit Bordüren, in Breiten von 45, 60, 70, 90, 112 und 135 cm., von Fr. 1.20 an per lauf. Meter.

Englische Linoleum uni oder mit den „neuesten“ Dessins, in einer Auswahl von über 200 Rollen, in Breiten von 183 cm., 230 cm., 275 cm. und 366 cm., von Fr. 2.80 an per lauf. Meter.

Englische Kork-Linoleum uni und mit Dessin, 8 mm. dick, angenehmster und bester Bodenbelag, ungemein warm und schall-dämpfend, nur in 183 cm. breit, à Fr. 11.— und Fr. 12.— per lauf. Meter.

Englische Linoleumvorlagen, 45 × 45, 70 × 90 und 70 × 115 cm., von Fr. 1.— per Stück.

Englische Linoleum-Milliex, in allen couranten, 12 verschiedenen Größen, lauter neue Muster, von Fr. 12.— an per Stück.

Englische Linoleum-Julaid mit eingelegten Dessins, die sich nie ablaufen, 183 cm. breit, von Fr. 13.— an per lauf. Meter.

Englische Revier und Cement zur Erhaltung und Auffrischung der Teppiche sowohl, als zum Befestigen derselben.

Linoleum-Ecken und Linoleum-Schienen

in grosser Auswahl bei der

Linoleum-Fabrik Northallerton

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz:

Meyer-Müller & Co.

Stampfenbachstrasse 6, beim Hotel Central, Zürich.

Specialgeschäft für Teppiche aller Art.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendetem Ausführung.
Geometr. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Spezialität in allen Herren-Artikeln. [618]

Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.
Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschen-
tischer etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemisier.

Familien-Pension

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier
(franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder
tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hau-
ses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden.
Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 Q) [889]

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack-
voller Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Baurbeiten (Täfer und
Decken), Leuchten, Möbelstücke in allen Metallen, Balkons,
Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinste in
meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques),
Porträts, Vorhänge aller Art, Tapisse, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen
Magazinen vorrätig. [627]

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und
echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Lausanne.
Villa Erica.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Er-
lernung der französischen Sprache. Musik, Eng-
lisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige
Aussicht. Zahlreiche Referenzen.
606] Adresse: Mme Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Taillen Ressorts
„La Veritable“
tragen. (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.
Zerreissst die Kleider nicht.

Schmerzlose Zahntextraktionen
S. F. Leithner, St. Gallen.
Rosenbergstr. 14a

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzüchliche Einrichtung. [610]

Broderien
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.
Auswahllösungen. [612]

J. Engel, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.

Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.
Fräulein Bork nimmt eine beschränkte Zahl
Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vor-
teile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung.
Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser
Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt.
Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

Zimmerturnen.

Das neue Zimmerrecc, welches zwischen jeder Thüre,
die eine Weite von 85—95 cm hat, ohne Beschädigung der
Thürbalken angebracht werden kann, bietet für Kinder und
Erwachsene den Turnplatz im Hause. — Der Apparat be-
steht nur aus einer unzerstörbaren Eisenstange mit Schlüssel.
Preis franco Fr. 1250. (H 1183 Q) [311]

Stephan Ospel, Alemannengasse 8, **Basel.**

Töchter-Institut Villarose.

Mr. u. Mme. Jordan-Roussy, Lausanne.
Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten
eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte
Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben,
mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. (H 4009 L)

Tüchtige Lehrkräfte sichern sprachliche und wissen-
schaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [312]

Knaben-Institut

Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und
Literatur nimmt junge Leute aus einer Familie in Pension.
Gründliche Erlernung der französischen und modernen
Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen,
gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte
zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt. (H 1212 L) [154]

Prot. Deriaz, Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costume
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie, Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Spezialität: Loden und Chéviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7,
und Frau Gehrold, Robes, Marktgasse. (622)

Für Damen.

Zeichnen- und Malunterricht jeden
Genres, im Atelier, sowie im Freien nach
der Natur erteilt. **H. Rüdisüli**, jun.,
Kunstmaler, Steinenbachstrasse Nr. 32,
I., **Basel**. Prospekte und Anmeldungen
im Atelier. (H 1315 Q) [314]

Gesucht:

ein treues, fleissiges

Mädchen

das die Hausgeschäfte versteht, waschen
und glätten kann, bei angemessenem Lohn.
Gute Behandlung zugesichert.
Auskunft erteilt das Annoncenbureau
dieses Blattes. [335]

Gesucht:

ein Mädchen im Alter von 25—35 Jahren,
das selbstständig gut kochen kann, im
Bügeln bewandert ist und etwas vom
Gemüsebau versteht. Ohne gute Zeugnisse
und Referenzen nützlich, sich zu melden.
Adresse: Madame Charlotte Schoen-
herr-Schilt, Chaux-de-Fonds. [329]

Eine 19jährige Tochter

sucht Stelle zu einer kleinern, christ-
lichen Familie, wo sie das Kochen und
Glätten, sowie die übrigen Hausgeschäfte
gründlich erlernen könnte. Lohn wird
nicht verlangt, dagegen gute Behand-
lung. Adresse zu erfragen beim An-
noncenbureau d. Bl. [365]



In einer ehrenwerten Familie im Kan-
ton Neuenburg würde man einen

jungen Knaben

der das Französische zu erlernen wünscht,
in Pension nehmen. Ausgezeichnete
Sekundar- und Handelsschulen. Familieneben.
Piano zur Verfügung. Mässiger Preis. Sich zu wenden an Mr.
Chr. F. Redard, négociant, Chaux-de-
Fonds. Referenzen Mr. Samuel Luthy,
Bäcker in Thun. (Hc 932 C) [310]

Une dame veuve et sa fille habitant
une agréable propriété dans un joli
quartier de Neuchâtel, désireraient avoir
deux à trois jeunes filles en pension.
Références d'anciennes pensionnaires.
S'adresser sous Hc 3017 N l'Agence à
Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Für sofort gesucht von guter Familie
der französischen Schweiz ein

junges Mädchen

welches das Französische zu erlernen
wünscht. Es hätte sich etwas mit Kindern
abzugeben und bei den Hausge-
schäften mitzuwirken und erhielte da-
gegen franz. Unterricht. Familienleben
und gute Pension. [364]

Offeraten an Mr. Ch. Reymond-Bor-
nand, St. Croix, Vaud.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefern schnell, prompt und billig [13]

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Basel **Alfred Anner** gegenüber der
Rödengasse 3. **Hauptpost.** (H 2449 Q)

vormal M. Bloch. (H 2449 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonne-
ments für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [620]

Töchterpensionat
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule
Zürich-Enge, Lavaterstrasse 75.

Beginn neuer Kurs am 8. April. Gründlicher Unter-
richt in wissenschaftlichen und praktischen Fächern, deren
Auswahl frei steht. Beste Referenzen. [250]

Prospekte durch die Vorsteherin (H 1059 Z)

Fräulein Schreiber.

Knaben-Institut

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee.
Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt.
Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen.
Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern.
Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Di-
rektion: **H. Brotod** und **J. H. Gabler.** [196]

Natureine hygienische Enziana und -Geist,
Wachholder- und -Geist destilliert und verkauft unter
Garantie der Naturreinheit diese Specialitäten:
304) (H 1738 Lz) **A. Kamer**, jun., Arth (Kt. Schwyz).
aus Jahren erprobte von ersten medizinnatur-
wissenschaftlichen Autoritäten, berühmte Schutz- u.
Heilmittel gegen aller Art Erkältungen und daher
heilenden Krankheiten, Magen- und Darmbeschwer-
den etc. beseitigen selbst hartnäckigste Leiden in
kürzester Zeit. Prospekte gratis und franko.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grösste Auswahl

Pianos — Harmoniums
vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700.— an.
H2452Q Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

621) Offizielle franko Bestimmungsstation echten

Malaga rotgold

à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen
mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager
in Madere, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-
weinen. (H 5986 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Agence des pensionats

Founex-Genève. (H 5135 X)

Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute
f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wallis.
Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die
ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die
westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Ste-
Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der
Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht
alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in
der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache
werden auf Verlangen erteilt. — Nächste Auskunft erteilt der
Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607] E. Mariaux.

Du bist nicht eigentlich krank, aber
du bist nervenschwach und es
fehlt dir an Kraft! Ein em-
pfehlenswertes Mittel zur Erlangung der-
selben ist [109]

Hornby's Oatmeal (H.-O.)

die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30
1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.

II. „ „ **Dundee**“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.

III. „ „ **W.-O.** offen per Kilo 70 Cts.
Zu haben in allen besseren Kolonial- und
Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der
bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen be-
fördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines
einziges Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen
Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,
bei aller Garantie für raschste und zuverlässige
Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo
es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.